



moonbooter – Beyond the Neon Lights Album Dokumentation

Ich bin ein Kind der 80er. 1971 geboren, habe ich die prägenden Jahre meine Jugend in den 80ern verbracht. Musikalisch betrachtet hat gerade dieses Jahrzehnt die Grundlage für viele der heutigen Genres gelegt und war somit etwas besonders. Mit Synthpop, Acid, House, New Age, Freestyle, Breakdance, Rap und auch Punk sind es gerade die elektronischen Genres, die mich in meiner Jugend fasziniert haben. Klassische EM habe ich ebenfalls in dieser Zeit für mich entdecken dürfen. Wer meine Musik kennt, der weiß, dass all diese Stile heute ein fester Bestandteil meiner Musik sind.

Mit meinem 2020er Album „Beyond the Neonlights“ erinnere ich mich zurück an die Zeit meiner Jugend in den 80ern. Dabei versuche ich nicht den Sound dieser Zeit zu imitieren. Auch wenn viele heutzutage genau das versuchen. Mir persönlich ist dies zu langweilig. Vielmehr sind es die für mich wichtigen Elemente der Musik von damals, die ich in den Sound und die Möglichkeiten von heute transportiere. Somit ist „Beyond the Neon Lights“ ein maximal abwechslungsreiches Album geworden. Und das sollte es auch sein. Denn das bin ich den guten, alten 80ern schuldig.

Ich habe bei der Produktion auf jegliche Presets, Samples oder Loops verzichtet. Alles was Du hörst wurde von Hand selbst eingespielt. Alle Sound wurde von mir selbst programmiert. Jegliche Beats auch. Zudem stammen 100% der Klänge auf diesem Album aus analogen und digitalen Hardwaresynthesizern und Effekten. Der Computer diente mir ausschließlich zum Aufnehmen, Abmischen und für das Mastering. Gleichzeitig habe ich versucht die Songs, wo es Sinn macht, früher auf den Punkt zu bringen und auf längere Intros zu verzichten. Nun ein paar Infos zu den einzelnen Songs auf dem Album:

1 Zeittunnel (5:42)

Diesen Track habe ich nicht ohne Grund als Opener des Album ausgewählt. Er soll Dich in den richtigen Flow versetzen. Ein Flug durch einen Zeittunnel, allerdings Richtung Zukunft aus den 80er in das Jetzt. Neben ein paar klassischen Tranceelementen in Form eines treibenden 4tothefloor Beats, gibt ´s am Ende eine Sequenz aus einer bekannten Terminator (1) Endzeitszene.

2 Alone in Neon Light (4:55)

Etwas langsam und eher melancholisch erzählt dieser Song die Geschichte eines heute erwachsenen Mannes, der nach 40 Jahren durch einen Zufall wieder seiner großen Jugendliebe begegnet. Diese Begegnung weckt in ihm all die Erinnerungen an diese Zeit. Vielleicht auch in Dir? Eigentlich ein Popsong.

3 First Time at Kings Castle (5:45)

1987, ich war gerade 16 Jahre alt, hatte ich durch Zufall die Gelegenheit die Königsburg in Krefeld zu besuchen. Dies war mein erster Besuch einer richtigen Disco. Zu dieser Zeit war die Königsburg einer der heißesten Acidhouse-Clubs in der BRD. Ich tanzte die ganze Nacht durch. Diese Nacht, dieser brutale 303-Sound und die dort herrschende Euphorie der Crowd habe ich nie vergessen. Diese einmalige Erfahrung hat mich bis heute musikalisch geprägt.

4 Big Disgrace 6:42

Schon erkannt? Wieso nicht mal ein Element einer unsterblichen Rock-Hymne mit klassischer Elektronik paaren? Etwas kitschig vielleicht, aber auch das waren die 80er: Kitschig.

5 Sequential Moments 5:42

In jungen Jahren hat man chronisch wenig Geld. Somit bestand mein damaliges Musikstudio aus FM-Synthesizer und Sampler. Seither mache ich um eben diese beiden Gerätegattungen einen großen Bogen. Zu oft benutzt, zu oft gehört, zu oft drüber verzweifelt. In Sequential Moments habe ich nach langer Zeit nochmals FM-Sounds genutzt und diese mit analogen Synths (Sequential Circuits) kombiniert. Und das Ergebnis war überhaupt nicht mehr langweilig. Find ich.

6 Einschlaf (with XANAA) (5:28)

Ja, auch der RAP war eine Zeit lang total mein Ding. Ich hab sogar mal in einer coolen RAP-Combo den Job als Producer und Scratch-DJ gemacht. Sogar als Vorgruppe bei Snap! Vor etwa einem Jahr ist mir ein Wegbegleiter dieser Zeit begegnet, der wie ich bereits in den 80ern mit Portastudio bewaffnet die ersten Demotracks produzierte. Diese Chance wollte ich für das Album nutzen. Also bei ihm angefragt und eine Woche später war dieser herrliche Track fertig, auf den ich besonders stolz bin: Dank Dir Löwe!

7 Planet VHS 7:30

Die erste Hälfte dieses Songs besteht aus einer düsteren live eingespielten Atmosphäre aus meinem Modularsystem. Es klingt nach Endzeit. Dieser Song hätte auch gut auf mein 2017er Album Schwarzmond gepasst. Die leichten Verzerrungen habe ich gehört und ja, die sollen sein. Der Song transformiert sich im zweiten Teil in einen klassischen 80th Freestyle Track. Den bekannten Beat habe ich dabei in akribischer Kleinarbeit selbst programmiert. Natürlich habe ich auch den Vocoder eingesungen. Wie immer und alles 100% Handarbeit.

V-H-S on the M-I-C, I wanna dance all night, and set my body free, I wanna Clear my mind, until the morning light, Let´s rock to the party and start the fight.

8 The Magic of Heroes 8:57

Es muss so Mitte der 80er gewesen sein. Frank Duval machte damals regelmäßig Musik für Tatort, und ich liebte sie. Durch einen Zufall entdeckte ich zu dieser Zeit die Radiosendung „Schwingungen“, die von da an zu einem festen Termin in meinem Leben wurde. Gut, es lief bei „Schwingungen“ auch viel „Kitsch“. Aber zwischendurch gab es eben diese ganz besonderen Songs, die mich einfach faszinierten. Dazu gehört insbesondere, neben der Musik von Harald Grosskopf, Robert Schroeder und Bernd Kistenmacher, die Musik von Klaus Schulze. Ich bin kein Musiker der Berliner Schule geworden. Dafür haben mich zu viele andere Genres beeinflusst. Trotzdem liebe ich diesen Sound sehr und wollte mit „The Magic of Heroes“ einen Song zu diesem Album beisteuern, der meine persönlichen Emotionen an die ersten Momente mit eben dieser Musik erzählt. Den Track habe ich übrigens in einem Durchgang live eingespielt.

9 Fernweh (6:28)

Wer kennt das Gefühl nicht: Man ist noch jung und die Welt ist viel zu klein. Tagträume und Sehnsucht wechseln sich ab. Man weiß, dass eine große Reise ansteht, denn man wird erwachsen. Lego war gestern. Heute ist Walkman. Und natürlich die Bravo. Nur wo geht diese Reise hin? Was ist morgen? Und wer bin ich eigentlich. Eine ver-rückte Zeit. Fernweh eben.

10 Gods Melody mk2 (3:53)

Der erste Song, den ich zu Beginn meines musikalischen Schaffens als moonbooter produziert habe, war Gods Melody. Er basierte auf einem Preset aus einem der ersten VST-Synthesizer überhaupt. Der Song wurde erst ein paar Jahre später auf meinem Album „Faster“ veröffentlicht. Das Besondere an diesem Song war, das er der erste war, der zu 100% amtlich klang und so war, wie ich ihn haben wollte. Sofort erinnerte ich mich an die 80er zurück, als ich mit Atari, Amiga, PSS-680 und SK-5 bewaffnet, meine ersten Demosongs auf Kassette aufgenommen hatte. Mit einem Schlag erkannte ich, dass viel mehr in mir steckte. Mir fehlten bis dato schlicht und einfach die nötigen Werkzeuge um meine Ideen so umzusetzen, wie ich es wollte. Als ich in den letzten Monaten daran zurück erinnerte, wollte ich eine neue Interpretation eben dieses Song mit auf diesem Album haben. Ohne diese Erfahrung hätte ich wohl nie das nötige Selbstbewusstsein für all das gehabt, was mit „moonbooter“ folgte.

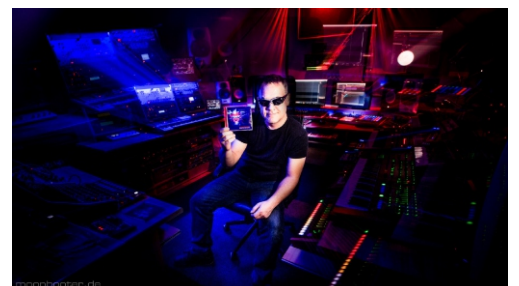
11 Don´t cry my young Boy (7:20)

Das Ende des Albums ist erreicht. Zum Abschied wird es nochmal ruhig, entspannt und melancholisch. Auch das sollte Teil eines Musikalbums sein: Die letzten Monate waren wegen der Pandemie auch für mich sehr schwierig. Es ergaben sich viele sehr nachdenkliche Momente in meinem Leben. Dabei hat es mir oft geholfen nochmal in meine Vergangenheit zurück zu blicken. Das tue ich sonst nur selten. Ich glaube nicht mehr, dass die Jugend einfacher ist. Ja, man hatte weniger und eigentlich unwichtige Probleme im Leben. Nur fühlten sich diese viel schlimmer an. Es ist halt der Standpunkt, der den Wert einer Sache bestimmt.

Meine Reise zurück in die 80er, so wie ich sie erlebt habe, ist nun zu ende. Ich hoffe Du hattest viel Spaß und eine gute Zeit mit meinem Album „Beyond the Neon Lights“ ...

Dein

Bernd
moonbooter
Scholl





moonbooter – Beyond the Neon Lights album documentation

I am a child of the 80s. Born in 1971, I spent the impressive years of my youth in the 80s. Musically, it was this decade that laid the roots for many of today's genres and was therefore something special. With Synthpop, Acid, House, New Age, Freestyle, Breakdance, Rap and also Punk, it is the electronic genre that fascinated me in my youth. I also discovered classical EM during this time. If you know my music, you know that all these styles are an integral part of my music today. With my 2020 album "Beyond the Neonlights" I remember the time of my youth in the 80s. I don't try to imitate the sound of that time. Even though many people nowadays try to do exactly that. For me personally this is too boring. Rather it is the important elements of the music of that time that I transport into the sound and possibilities of today. Thus "Beyond the Neon Lights" has become a maximally varied album. And it should be. Because I owe that to the good old 80s. I did without any presets, samples or loops during the production. Everything you hear was recorded by hand by myself. All sounds were programmed by myself. All beats too. Furthermore, 100% of the sounds on this album are taken from analog and digital hardware synthesizers and effects. The computer was used exclusively for recording, mixing and mastering. At the same time I tried to get the songs (where it makes sense) to get to the point earlier and avoid longer intros. Now some info about the songs on the album:

1 Zeittunnel (5:42)

Mean timetunnel. It was no fortune that I chose this track as the opener of the album. It should put you into the right flow. A flight through a time tunnel, but towards the future from the 80s to the now. Besides some classic trance elements in the form of a driving 4tothe floor beat, there is a sequence from a well-known Terminator (1) End Time scene at the end.

2 Alone in Neon Light (4:55)

Somewhat slowly and rather melancholically this song tells the story of a today adult man, who meets after 40 years by coincidence again his youth love. This encounter awakens in him all the memories of that time. Maybe also in you? Actually a pop song.

3 First Time at Kings Castle (5:45)

In 1987, when I was just 16 years old, I had the chance to visit the Königsburg in Krefeld. This was my first visit to a real disco. At that time the Königsburg was one of the hottest acidhouse clubs in the FRG. I danced the whole night through. I have never forgotten this night, this brutal 303 sound and the euphoria of the crowd there. This unique experience has influenced me musically until today.

4 Big Disgrace 6:42

Already recognized? Why not pair an element of an immortal rock anthem with classic electronics? A bit kitschy maybe, but that was also the 80s: kitschy.

5 Sequential Moments 5:42

In young years one has chronically little money. So my music studio at that time consisted of FM synthesizer and sampler. Since then I have been giving these two types of equipment a wide berth. Too often used, too often heard, too often desperate about it. In Sequential Moments I used FM sounds again after a long time and combined them with analog synths (Sequential Circuits). And the result was no longer boring at all. I think so.

6 Einschlaf (with XANAA) (5:28)

Yes, RAP was also totally my thing for a while. I even did the job as a producer and scratch DJ in a cool RAP combo. About a year ago I met a companion of that time who, like me, was armed with Portastudio in the 80s and produced the first demo tracks. I wanted to use this chance for the album. So I asked him and one week later this wonderful track was finished, of which I am especially proud: Thank you Lion!

7 Planet VHS 7:30

The first half of this song consists of a gloomy atmosphere recorded live from my modular system. It sounds like end time. This song would have fit well on my 2017 album Schwarzmond. I heard the slight distortions and yes, that's what I wanted it to be. The song transforms in the second part into a classic 80th freestyle track. I programmed the well known beat myself in meticulous detail work. Of course I also sang the vocoder. As always and everything 100% handmade.

V-H-S on the M-I-C, I wanna dance all night, and set my body free, I wanna clear my mind, until the morning light, Let's rock to the party and start the fight.

8 The Magic of Heroes 8:57

It must have been in the mid 80s. Frank Duval was making music for Tatort (a German TV crime series) regularly back then, and I loved it. By chance I discovered the radio show "Schwingungen" at that time, which from then on became a fixed date in my life. Well, there was a lot of "kitsch" on "Schwingungen" as well. But in between there were those very special songs that simply fascinated me. In particular, besides the music of Harald Grosskopf, Robert Schroeder and Bernd Kistenmacher, there was the music of Klaus Schulze. I did not become a musician of the Berlin School. Too many other genres have influenced me. Nevertheless, I love this sound very much and wanted to contribute a song to this album with "The Magic of Heroes", which tells my personal emotions to the first moments with just this music. By the way, I recorded the track live in one take.

9 Fernweh (6:28)

Who does not know the feeling: You are still young and the world is much too small. Daydreams and longing alternate. You know that a great journey is coming, because you are growing up. Lego was yesterday. Today is Walkman. And of course the „Bravo“ (a German printmagazine for teens). Where does only this journey go? What is tomorrow? And who am I actually. A crazy time. Just Fernweh (Wanderlust).

10 Gods Melody mk2 (3:53)

The first song I produced at the beginning of my musical career as „moonbooter“ was Gods Melody. It was based on a preset from one of the first VST synthesizers ever. The song was released a few years later on my album "Faster". The special thing about this song was that it was the first one that sounded 100% official and was the way I wanted it to be. Immediately I remembered the 80's back when I was armed with Atari, Amiga, PSS-680 and SK-5 and recorded my first demo songs on cassette. With one blow I realized that there was much more to me. Until then I simply lacked the necessary tools to realize my ideas the way I wanted to. When I remembered this in the last months, I wanted to have a new interpretation of this song on this album. Without this experience I would probably never have had the necessary self-confidence for everything that followed with "moonbooter".

11 Don't try my young Boy (7:20)

The end of the album is reached. As a farewell it becomes quiet, relaxed and melancholic again. This should also be part of a music album: The last months were very difficult for me too because of the pandemic. There were many very thoughtful moments in my life. It often helped me to look back into my past. I rarely do that. I no longer believe that youth is easier. Yes, one had fewer and actually unimportant problems in life. Only they felt much worse. It's just the point of view that determines the value of something.

My journey back to the 80s, as I experienced it, is now over. I hope you had a lot of fun and a good time with my album "Beyond the Neon Lights"...

Your

Bernd
moonbooter
Scholl

